

4 Alde-Gott-Panoramarunde Sasbachwalden

Das Fachwerkdorf am Fuß der Hornisgrinde ★★★★

Alde Gott – Badischer Wein, von der Sonne verwöhnt

Dieser Genießerpfad führt als traumhafte Panoramarunde um Sasbachwalden. Dabei blickt man von der 360°-Tour stets in einem neuen Blickwinkel auf das wunderschöne Fachwerkdorf, das stolz am sonnigen Westhang der alles überragenden Hornisgrinde liegt und bereits mehrfach zur schönsten Gemeinde Deutschlands gekürt wurde. Als ganz besonderes Schmankerl sei zum Wanderabschluss ein Besuch in der Alde Gott Winzer eG empfohlen, wo man die gepressten und gebrannten flüssigen Köstlichkeiten der Region probieren und erwerben kann.

KURZINFO



Anfahrt/Lage: A5 Ausfahrt Achern, Durchfahrt Achern bis Sasbachwalden.

Ausgangspunkt: Parkplatz beim Kurhaus Zum Alde Gott, Talstraße 51, 77887 Sasbachwalden, 265 m, Busanschluss; alternativer Ausgangspunkt Parkplatz beim Gaishöll-Einstieg.

Gezeit: 4 Std.

Höhenunterschied: 570 m.

Markierung: Genießerpfade »Alde Gott Panoramarunde Sasbachwalden«.

Anforderungen: Viele kurze kraftraubende An- und Abstiege.

Einkehr: In Sasbachwalden mehrere Möglichkeiten.

Übernachtung: Schlafen im Weinfass, Bergstraße 7, 77887 Sasbachwalden, Tel. +49 162 6493274, www.schlafen-im-weinfass.de; Hotel Talmühle, Talstraße 36, Sasbachwalden, Tel. +49 7841 628290, www.talmuehle.de.

Wanderkarte: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Freizeitkarte Nr. 501, 1:50.000.

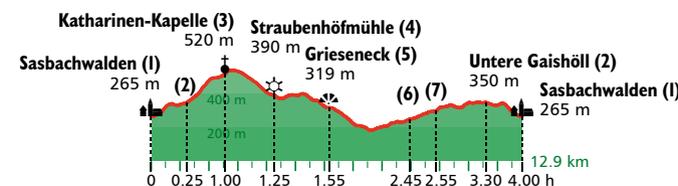
Wandern in der romantischen Gaishöll-Schlucht.

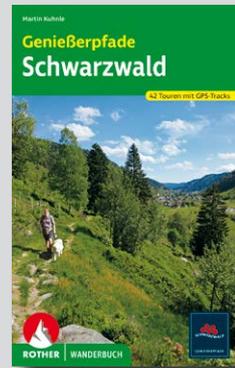


Rastbank bei der Straubenhöfmühle.

Vom Kurhaus »Zum Alde Gott« in Sasbachwalden (1), 265 m, gehen wir durch den Kurgarten und biegen nach dem Freibad rechts ab. Wenig später steigt unser Weg neben dem Weinberg links bergan und führt uns anschließend durchs Rebanbaugelände, wobei wir den ungehinderten Talblick auf Sasbachwalden genießen. Im angrenzenden Wald halten wir uns erst rechts und wenig später links zur unteren Gaishöll (2), 350 m. Vom sprudelnden Brandbach begleitet, wandern wir durch die imposante Schlucht, die vor allem durch zahlreiche Holzbrücken und moosgrüne Felsbrocken geprägt ist. Bei der oberen Gaishöll, 493 m, verlassen wir den Wild-

bach. Rechts versetzt gehen wir über die Landstraße zu einer Brennerei und der dahinterliegenden Katharinen-Kapelle (3), 520 m. Kurz vor dem hübschen Gotteshaus folgen wir dem schmalen Pfad links hinauf und gehen danach den breiten Weg rechts. Diesem halten wir fortan stets die Treue und wandern durch den Mischwald zu den Straubenhöfen. Dort überqueren wir erneut die Landstraße und wenden uns linker Hand der idyllischen Straubenhöfmühle (4), 390 m, zu. Kurzfristig begleitet uns jetzt der kleine Sasbach talwärts, dann queren wir wieder die Straße und nehmen den Grasweg zu den schmucken Häusern hinauf in den Wald.





Beim Grieseneck führt der Genießerpfad durch die Reben.

Danach wenden wir uns vor den nächsten Gebäuden links und gelangen zu einer schön gelegenen Streuobstwiese. Bei der Marienstatue am Waldeck halten wir uns anschließend rechts und genießen den Panoramablick, während wir der Pfadspur folgen.

Im angrenzenden Rebanbaugebiet erreichen wir die behaglichen Höfe auf dem **Grieseneck (5)**, 319 m, und halten uns bei dem dortigen Wegelabyrinth akkurat an die Markierung. Danach geht's im Wald rechts hinab und kurz vor einem Fahrweg links. Im Talgrund queren

WISSENSWERTES

Die Gaishöllschlucht wird mittels 225 Stufen und 13 Brücken auf einer Weglänge von ca. 800 m durchwandert, dabei überwindet man stolze 150 Höhenmeter. Das quirlige Wasser des Brandbachs rauscht durch die enge Schlucht zu Tale, die bereits im Jahre 1880 durch den Wanderweg zugänglich gemacht wurde.

wir ein Bächlein und durchwandern im Anschluss erneut einen sorgsam gepflegten Weinberg. Am Weingut »Königsrain« biegen wir links ab und überqueren nach den Tennisplätzen eine Straße. Bald gelangen wir zur ehemaligen Klosterschänke. Auf Graswegen durchwandern wir die Rebanlage hinauf zum aussichtsreichen **Schelzberg (6)**, 251 m, mit schönem Blick auf Sasbachwalden sowie den Sendemast der Hornsgrinde. Bald unterqueren wir eine Stromleitung und biegen an der Wegverzweigung links hinauf zu ei-

nem Teerweg in den Wald. Am Weinberg geht es dann rechts und ein breiter Schotterweg lässt uns auf halber Hanghöhe das **Alde-Gott-Bildstöckel (7)**, 301 m, erreichen. Nun wandern wir steil hinauf zum Wald und steigen anschließend im ständigen Auf und Ab erneut durch den Weinberg. Vor den Bäumen halten wir uns rechts bergab in einen weiteren kleinen Wald. Bald jedoch steigt unser Weg im Rebgebiet noch einmal links bergan und trifft im Zickzackkurs zum Wasserspeicher des **Murbergs**, 363 m. Hier wenden wir uns talwärts zu einer großen Wohnanlage, anschließend erreichen wir im angrenzenden Wald ein Sträßchen, diesem folgen wir nun bis zur Kehre hinab und entscheiden uns beim **Gaishöll-Einstieg (2)** für den Waldpfad. Wenig später treffen wir auf den vom Anstieg bekannten Weg zum Kurhaus »Zum Alde Gott (1)«.

Blick auf Sasbachwalden vom Schelzberg aus.

